Nutzungskonzept Mathe-Atelier

An unserer Schule haben wir einen eigenen Raum, dessen Materialangebot den Kindern vielfältige Einblicke in die Welt der Mathematik ermöglicht. In Kisten verpackt sind dort z.B. Angebote zur Geometrie, zur Kombinatorik, zur Denkschulung zu finden.

Jede Klasse der Schule besucht im Moment dreimal im Jahr das Matheatelier und arbeitet dort und in den umliegenden Räumen. Zusätzlich können die Kisten für den Unterricht ausgeliehen und im Klassenraum genutzt werden.

Im Folgenden finden sich verschiedene Darstellungen und Übersichten zur Arbeit, zum Inhalt und zur Organisation des Ateliers.

Darstellung möglicher Arbeitsformen mit den Kisten oder im Atelier:

Mathekisten	Mathe-Atelier
SINUS-Woche Die Klassen können jährlich geöffnet werden, um jahrgangsgemischt mit den Mathekisten zu arbeiten. (Termin muss individuell abgesprochen werden)	**AG** Im Mathe-Atelier kann 1-2x in der Woche eine AG, die mit den Mathekisten arbeitet, stattfinden. Bsp.: „Mathe ist mehr"
Ausleihe Lehrerinnen und Lehrer können Themen der Mathekisten in ihrem Unterricht vertiefen und dazu die Kisten aus dem Mathe-Atelier nutzen. (Ausleihplan hängt im Matheatelier – siehe Anhang)	**Förderunterricht Mathe** Der Förderunterricht findet, mit einer geringen Anzahl von Kindern, im Atelier statt. Die Fördermaterialien sind in der Kommode und im Regal im Atelier gelagert.
	In der EiLe Zeit Interessierte Kinder können während ihrer EiLe-Zeit im Atelier arbeiten. Dazu muss allerdings das Atelier durch eine Lehrkraft/FSJ/Praktikant/in besetzt sein.
	Feste Atelier-Zeiten Siehe Anhang!
	Kinder besuchen das Atelier alleine 2-3 Kinder können in der EiLe-Zeit alleine im Atelier forschen. Kinder müssen die Kisten kennen, um selbstständig damit zu arbeiten.
	(Belegungsplan siehe Anhang)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Stunde					
2. Stunde					
3. Stunde					
4. Stunde					
5. Stunde					
6. Stunde					

Mathekiste	Ausgeliehen **am**	Ausgeliehen **bis**	Ausgeliehen **von**	Kommentare Fehlt etwas? Lob, Kritik, Anregungen
Faltbücher				
Geobrett				
Kombinatorik				
Mathematische Zaubertricks				
Parkettierung				
Pentominos				
Rangierprobleme				
SOMA Würfel				
Streichholzknobeleien				
Tangram				
Würfelgebäude				
Zauberdreieck				

Planungsraster für die festen Atelier-Zeiten im Klassenverband

Die Jahrgänge eins bis vier besuchen mindestens dreimal im Schuljahr jeweils einen Block lang mit ihrer Klasse das Mathe-Atelier. Das Atelier ist durch eine zusätzliche Lehrkraft besetzt. Es werden noch zwei weitere Nebenräume mitbenutzt, um die Gruppen optimal zu verteilen. Weiterhin wäre aber auch möglich, in einer Gruppe von 7 Kindern das Atelier zu nutzen. Der Rest der Klasse würde mit der Klassenlehrerin/ dem Klassenlehrer in der EiLe-Zeit verbleiben.

Schulwoche	4. Jahrgang	3.Jahrgang
1. SW	A1	
2. SW	A1	
3. SW	A2	
4. SW	A2	
5. SW	A3	
6. SW	A3	
7. SW	A?	
8. SW	B1	
9. SW	B1	
10. SW	B2	
11. SW	B2	
12. SW	B3	
13. SW	B3	
14. SW	B?	
15. SW	C1	
16. SW	C1	
17. SW	C2	
18. SW	C2	
19. SW	C3	
20. SW	C3	
21. SW	C?	
22. SW		A1
23. SW		A1
24. SW		A2
25. SW		A2
26. SW		A3
27. SW		A3
28. SW		A?
29, SW		B1
30. SW		B1
31. SW		B2
32. SW		B2
33. SW		B3
34. SW		B3
35. SW		B?
36. SW		C1
37. SW		C1
38. SW		C2
39. SW		C2
40. SW		C3
41. SW		C3

Die Kinder benötigten:

- Mäppchen; Klebstoff und Schere
- Protokoll liegt im Matheatelier aus und wird im KIS-Ordner abgeheftet

Nach dieser Methode benötigen wir eine Lehrkraft, die 2 Stunden in der Woche das Mathe-Atelier besetzt und die Kinder betreut und berät.

42. SW		C?	

So läuft ein Atelierbesuch ab:

Phase	Inhalt	Medien/ das brauche ich dafür!
Einstieg	Die SuS treffen sich mit der Lehrkraft in einem Sitzkreis. Jedes Kind oder jede Gruppe formuliert sein/ihr Ziel für diese Stunde. Dieses könnte auch verschriftlicht werden, muss aber nicht.	
Arbeitszeit	Die Kinder arbeiten selbstständig an einer Mathekiste. Sie bearbeiten ein AB, welches den Mathekisten enthalten ist. Oder sie zeichnen oder verbalisieren ihre Entdeckungen auf einem Blatt, welches in den Forscherhefter geordnet wird. Ein akustisches Signal beendet die Arbeitsphase.	Mathekisten
Reflexion, Abschluss	Jedes Kind oder jede Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse. Sie verbalisieren, argumentieren und begründen ihren Lösungsweg. Eventuell können sie schon formulieren, wie es das nächste Mal weiter gehen kann/soll. *Anschließend räumen die Kinder auf und platzieren die Kisten vollständig wieder im Regal. Wenn die gleiche Gruppe zum nächsten Termin wieder im Atelier ist, kann u.U. auf das Aufräumen verzichtet werden.	Ergebnisse der Kinder
*FOTO	Es wäre schön, wenn alle besonderen Entdeckungen fotografiert würden, um sie für andere Klassen/ Kinder/ Lehrkräfte/ Interessierte sichtbar zu machen. Die Fotos könnten in einer Collage über dem Tisch Platz finden oder einzeln als Besonderheit des Monats in einem Bilderrahmen vor dem Mathe-Atelier.	Fotoapparat

Verschiedenes

Betreuung des Ateliers

Die Matheförderung und das Mathe-Atelier wird durch eine konstante Lehrkraft betreut.

Aufgaben

- Kisten vervollständigen
- Um den Mathe-Atelierraum kümmern
- Z.B. Fotos aushängen oder Exponat des Monats ausstellen

Exponat des Monats

Um die Kinder für das Mathe-Atelier zu begeistern und Interesse zu wecken, kann jeden Monat ein mathematisches Phänomen ausgestellt werden. z.B. Riesen Kaleidoskop.

Kinder hinterlassen mathematische Spuren

- Fotos der Entdeckungen
- Collage
- Protokoll des Atelierbesuches

Regeln im Atelier

Die Regeln hängen aus und werden mit den Kindern, die im Atelier arbeiten, besprochen.

1. Wir essen und trinken nicht.
2. Wir sprechen leise miteinander.
3. Wir stellen die Kisten immer vollständig ins Regal zurück.

Fachliche und überfachliche Kompetenzen, die durch die Arbeit im Mathe-Atelier gefördert werden

Folgende Kompetenzen werden im Atelier gefördert.

- mathematische, fachliche Kompetenzen
- überfachliche Kompetenzen

Das tun die Kinder im Atelier	Kompetenzen
setzen sich eigene Ziele, verfolgen eigene Wege, bringen ihre Interessen und Ideen ein.	Personale Kompetenz
arbeiten möglicherweise in Gruppen zusammen	Personale Kompetenz Sozialkompetenz Sprachkompetenz Kommunizieren
forschen an eigenen Aufgaben und verschriftlichen ihre Ergebnisse	Darstellen Problemlösen Modellieren Schreibkompetenz
präsentieren ihre Ergebnisse	Sprachkompetenz
reflektieren ihre Ziele	Personale Kompetenz Lernkompetenz
verbalisieren, argumentieren, beschreiben ihre Lösungswege	Argumentieren Sprachkompetenz

m Matheatelier finden sich auch noch spezielle Kisten für den Übergang zwischen dem Kindergarten und der Grundschule.

Nutzungskonzept für die Werkstattkisten

„Übergang Kindergarten – Grundschule"

Zuordnung der Kisten zu inhaltlichen Konzepten des Faches

Die im Kerncurricuclum Hessen für die Primarstufe festgehaltenen fünf Leitideen *Muster und Strukturen, Zahl und Operation, Raum und Form, Größen und Messen, Daten und Zufall* sind die Basis für die inhaltliche Ausrichtung der Lernangebote und so elementar, dass eine weitere Differenzierung in Inhaltsfelder nicht erfolgt. Inhaltsfelder und Leitideen sind daher identisch (Vgl.: HKM 2010, 14).

Die SiNUS Mathekisten sind den Leitideen *Muster und Strukturen, Zahl und Operation, Raum und Form* zuzuordnen.

Die Leitidee *Muster und Strukturen* nimmt eine zentrale Rolle im Mathematikunterricht der Grundschule ein. Wesentliche Aspekte sind das Erkennen, Beschreiben und Darstellen von Gesetzmäßigkeiten und funktionale Beziehungen.

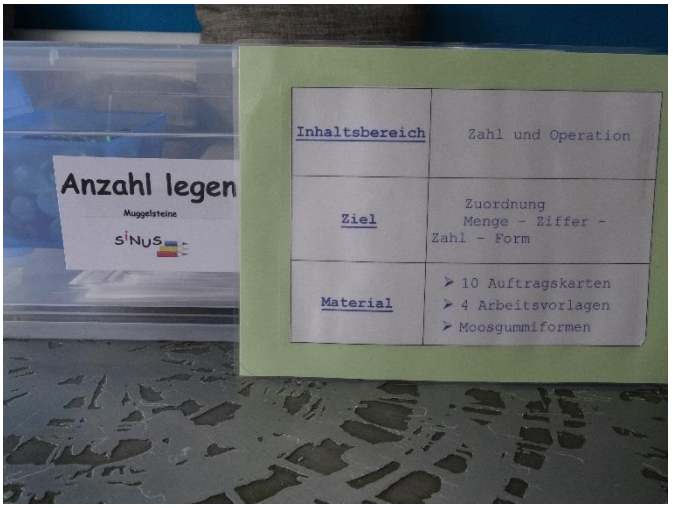
Das Inhaltsfeld umfasst Zahldarstellungen, Zahlbeziehungen, Rechenoperationen und das Rechnen in Zusammenhängen. Sie bilden die Grundlage für alle Rechenfähigkeiten.

Die wesentlichen Schwerpunkte des Inhaltsfeldes sind die Entwicklung der Raumvorstellungen, das Erkennen, Benennen und Darstellen von geometrischen Figuren, Abbildungen und Körpern, sowie das Vergleichen und Messen von Flächen und Rauminhalten. (Vgl.: ebd.

	SiNUS Mathekisten
Muster und Strukturen Kennzeichnung an den Kisten: gelb	- Mosaik legen - Muster fortsetzen
Zahl und Operation Kennzeichnung an den Kisten: grün	- Anzahl legen - Nachlegen - Ziffern formen - Plusaufgaben - Perlen fädeln - Ziffern legen - Schüttelkästen
Raum und Form Kennzeichnung an den Kisten: blau	- Turm bauen - Schienenkreis - Körper bauen - Würfel zusammensetzen

Vorstellung der Kisten

Kiste 1 – Anzahl legen

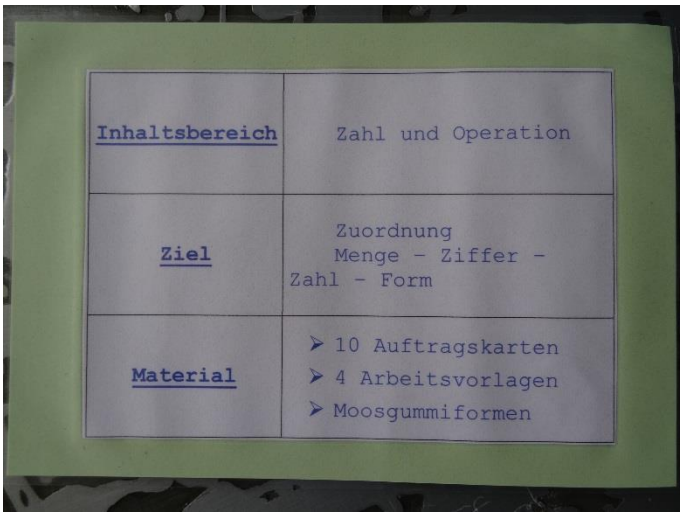


Kompetenzbereich: Zahl und Operation

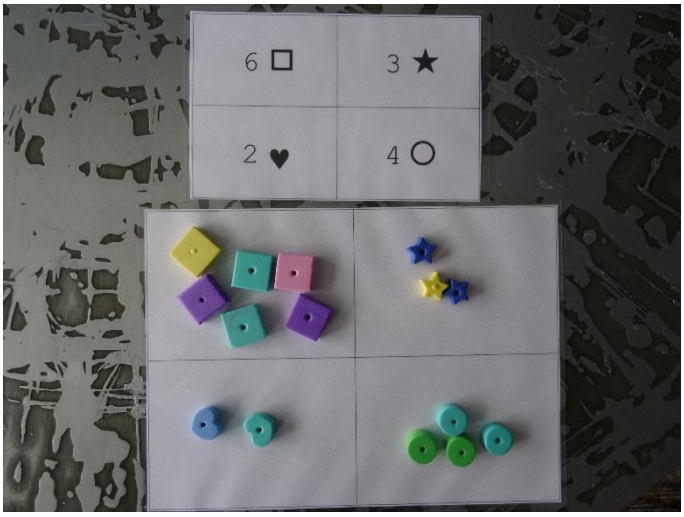
Die Lernenden …

- lesen die abgebildeten Zahlen (1-20).
- zählen die vorgegebene Anzahl an Muggelsteinen ab und legen sie in/auf die entsprechenden Gläser.
- legen die Muggelsteine „geordnet", sodass eine Zahlzerlegung erkennbar ist.

Kiste 2 – Nachlegen



Inhaltsbereich	Zahl und Operation
Ziel	Zuordnung Menge – Ziffer – Zahl – Form
Material	➢ 10 Auftragskarten ➢ 4 Arbeitsvorlagen ➢ Moosgummiformen

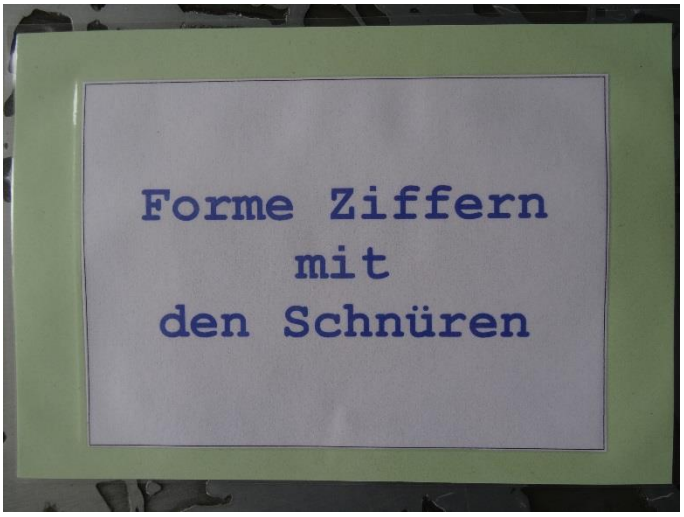


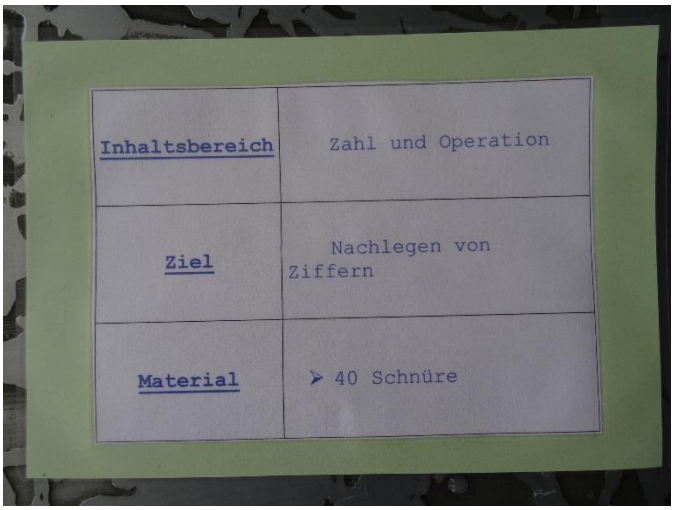
Kompetenzbereich: Zahl und Operation

Die Lernenden …

- kennen die verschiedenen „Formen" und können sie benennen.
- lesen die abgebildete Zahl ab und erkennen und verstehen, dass diese die Anzahl der benötigten Moosgummiformen angeben.
- sehen und verstehen die Einteilung der Auftragskarten und die der Arbeitsvorlagen.
- finden die gesuchten Formen in der vorgegebenen Anzahl heraus und legen sie in das entsprechende Feld.

Kiste 3 – Ziffern formen





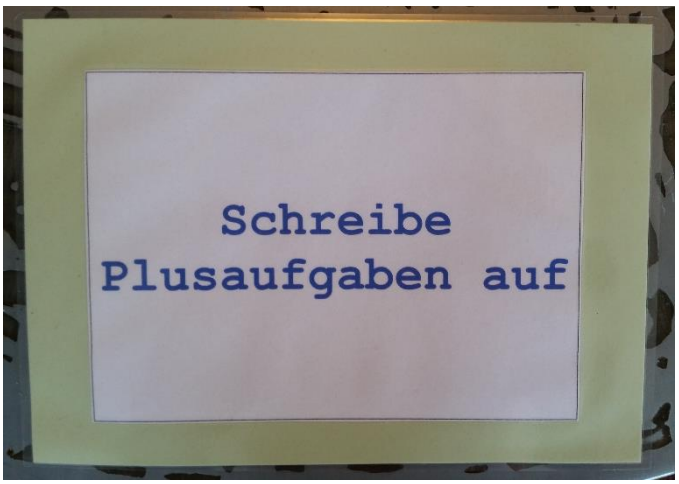
Inhaltsbereich	Zahl und Operation
Ziel	Nachlegen von Ziffern
Material	➢ 40 Schnüre

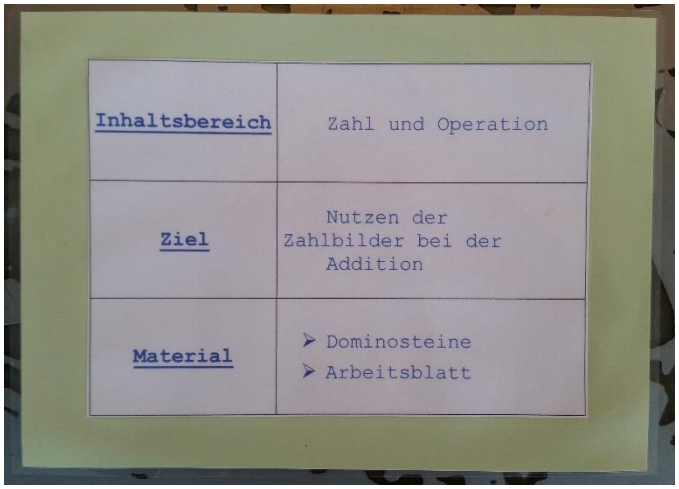
Kompetenzbereich: Zahl und Operation

Die Lernenden …

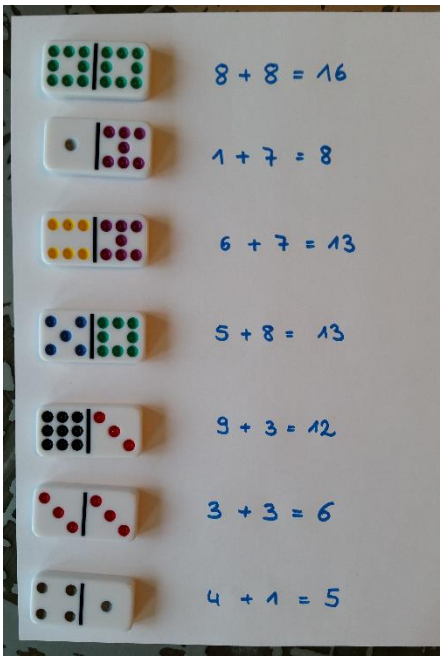
- kennen bereits verschiedene Zahlen und können diese mithilfe der Springseile nachlegen.
- werden für die korrekte Schreibweise sensibilisiert (setzt man mit dem Stift ab – neues Seil).
- laufen barfuß (auf Socken) ihre gelegten Zahlen nach und verinnerlichen deren Form.

Kiste 4 – Plusaufgaben





Inhaltsbereich	Zahl und Operation
Ziel	Nutzen der Zahlbilder bei der Addition
Material	➢ Dominosteine ➢ Arbeitsblatt

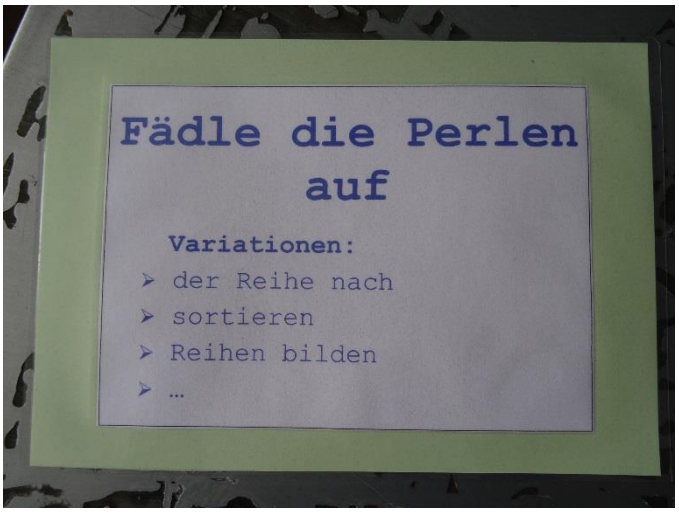


Kompetenzbereich: Zahl und Operation

Die Lernenden …

- verstehen die Aufgabenstellung und nutzen den Dominostein für mathematische Zwecke.
- können Zahlen (bis 6) visuell erfassen.
- übertragen ikonisch dargestellte Zahlen in die symbolische Schreibweise.
- kennen sowohl die Ziffern, als auch die Rechenzeichen „+ und =" und notieren entsprechende Rechenaufgaben.
- zählen die Punkte ab und kommen so auf die richtige Lösung.
- rechnen leichte Additionsaufgaben im Kopf.

Kiste 5 – Perlen fädeln



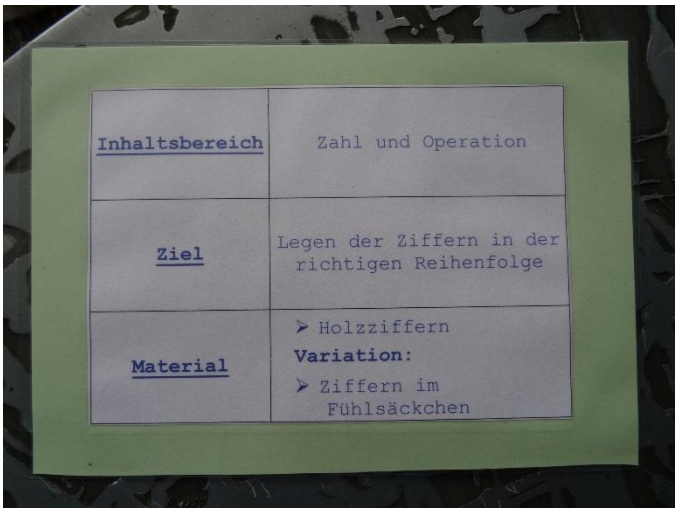
Inhaltsbereich	Zahl und Operation
Ziel	Bilden von Reihen und Folgen
Material	Zahlenperlen Schnüre

Kompetenzbereich: Zahl und Operation

Die Lernenden …

- können bereits Zählen und bilden Zahlenmuster, indem sie sich die benötigten Zahlenperlen heraussuchen.
- bilden Reihen, zum Beispiel 2er- (s. Foto) oder 3er-Reihe.
- Verdoppeln oder Halbieren ausgehend von ihrer gewählten Startzahl.
- verfügen über eine gute Zahlvorstellung und sortieren die Zahlenperlen rückwärts.
- sowohl die Feinmotorik, als auch die Auge-Hand-Koordination wird durch das Auffädeln der Perlen gefördert.

Kiste 6 – Ziffern legen



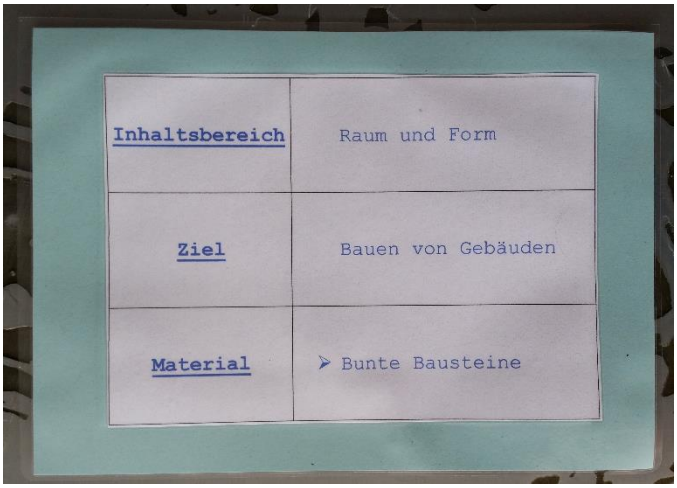
Inhaltsbereich	Zahl und Operation
Ziel	Legen der Ziffern in der richtigen Reihenfolge
Material	➢ Holzziffern Variation: ➢ Ziffern im Fühlsäckchen

Kompetenzbereich: Zahl und Operation

Die Lernenden …

- können bereits Zählen und bilden Reihen, indem sie sich die benötigten Holzziffern heraussuchen.
- bilden Reihen, zum Beispiel 2er- (s. Foto) oder 3er-Reihe.
- Verdoppeln oder Halbieren ausgehend von ihrer gewählten Startzahl.
- verfügen über eine gute Zahlvorstellung und sortieren die Zahlenperlen rückwärts.

Kiste 7 – Turm bauen



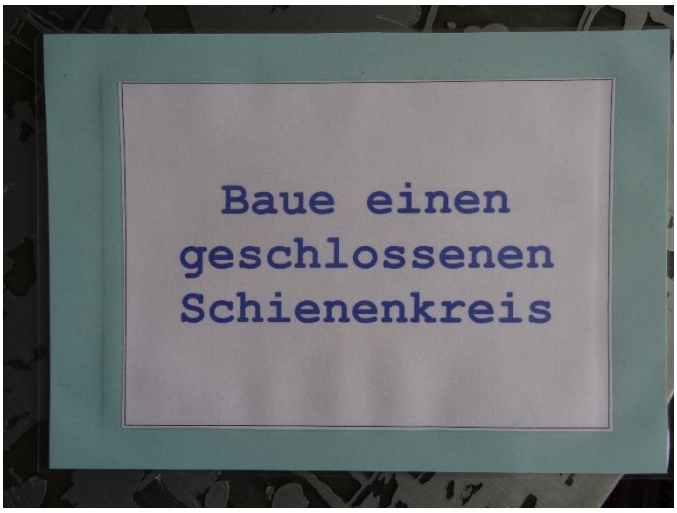
Inhaltsbereich	Raum und Form
Ziel	Bauen von Gebäuden
Material	➢ Bunte Bausteine

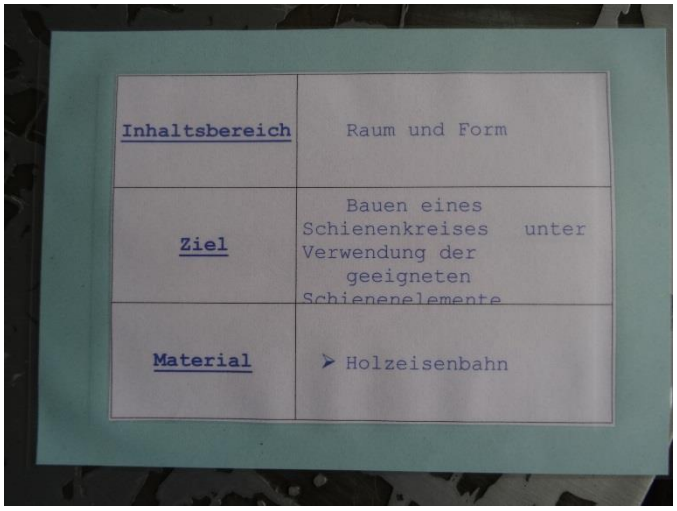
Kompetenzbereich: Raum und Form

Die Lernenden …

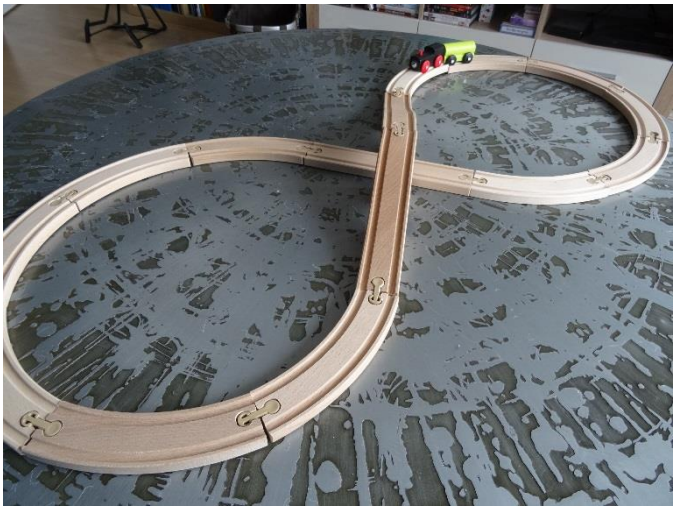
- lernen verschiedene Körper kennen / können diese benennen.
- schulen sowohl die Auge-Hand-Koordination, als auch die Feinmotorik durch das Aufeinandersetzen der Bausteine.
- entwickeln ein Verständnis für die räumliche Anordnung von Dingen.
- können ihrer Kreativität „freien Lauf" lassen und konstruieren selbstständig einen eigenen Turm.

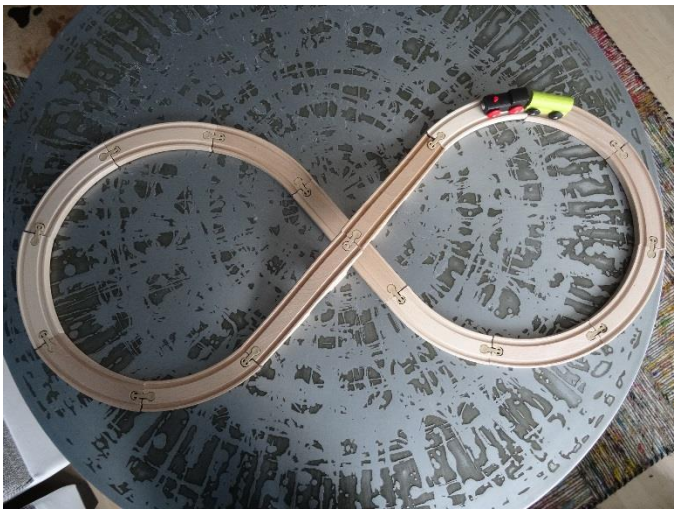
Kiste 8 – Schienenkreis





Inhaltsbereich	Raum und Form
Ziel	Bauen eines Schienenkreises unter Verwendung der geeigneten Schienenelemente
Material	➢ Holzeisenbahn



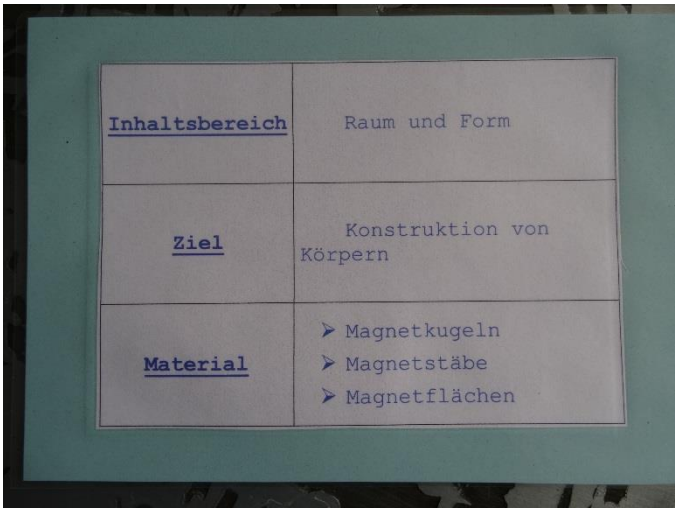


Kompetenzbereich: Raum und Form

Die Lernenden …

- verstehen das Prinzip der Verbindung.
- können Rechts- und Linkskurven bilden.
- verstehen, dass eine Rechtskurve durch Umdrehen zur Linkskurve wird (und umgekehrt).
- reflektieren bei Konflikten ihre Vorgehensweise und überarbeiten diese.

Kiste 9 – Körper bauen



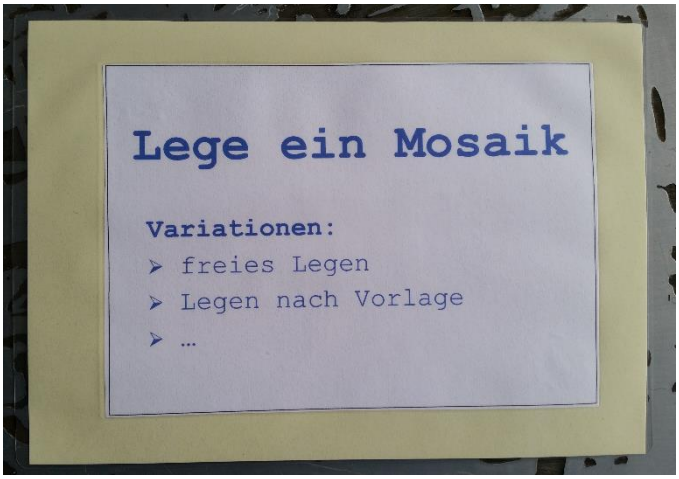
Inhaltsbereich	Raum und Form
Ziel	Konstruktion von Körpern
Material	➢ Magnetkugeln ➢ Magnetstäbe ➢ Magnetflächen

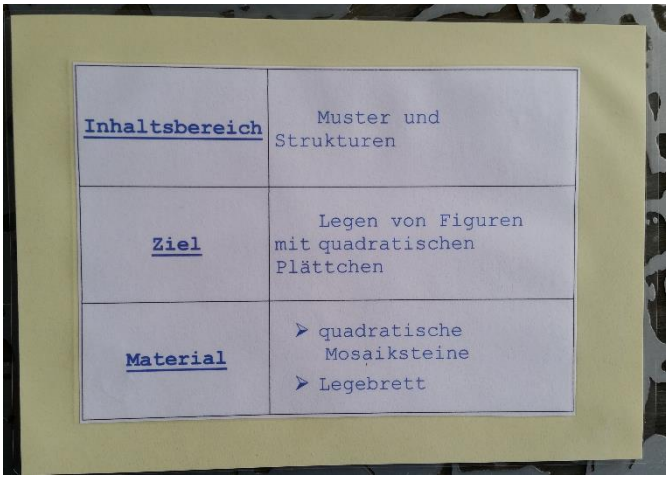
Kompetenzbereich: Raum und Form

Die Lernenden …

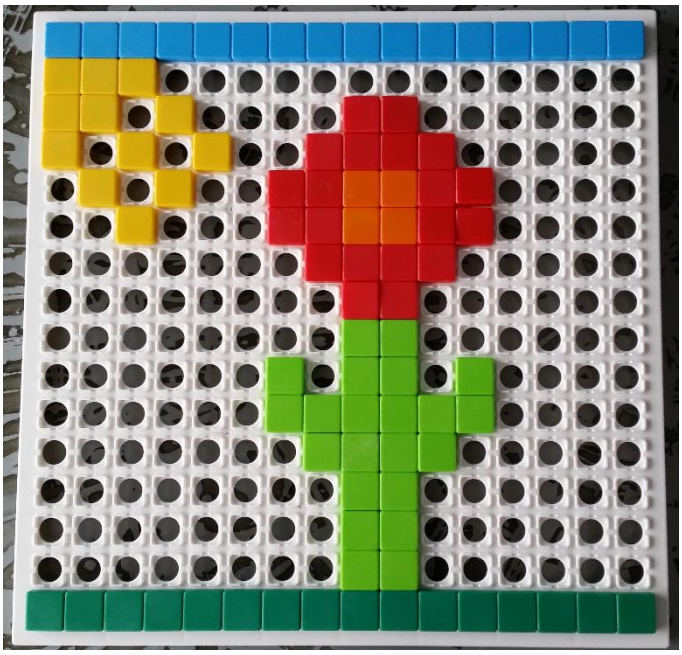
- konstruieren mit Magnetkugeln, -stäben und -flächen Körper.
- schulen ihr räumliches Vorstellungsvermögen und ihre manuelle Geschicklichkeit.
- werden zu logischem Denken angeregt, sowie zur Kreativität und Konzentration.
- lernen Grundelemente der Physik und Mathematik durch „Begreifen" der Geometrie kennen.

Kiste 10 – Mosaik legen





Inhaltsbereich	Muster und Strukturen
Ziel	Legen von Figuren mit quadratischen Plättchen
Material	➢ quadratische Mosaiksteine ➢ Legebrett

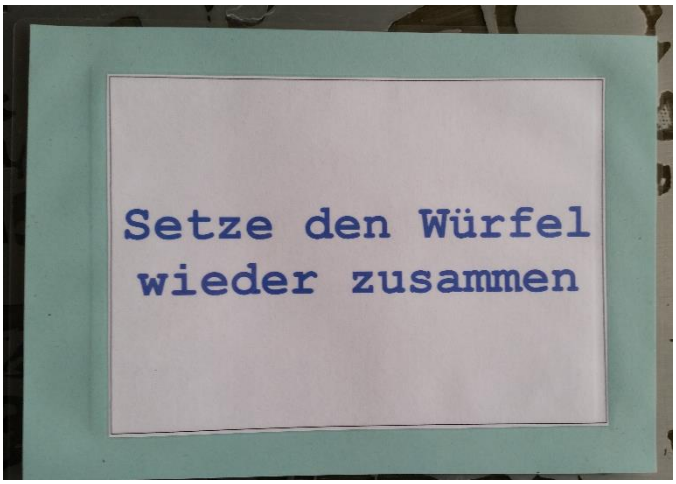


Kompetenzbereich: Muster und Strukturen

Die Lernenden …

- verstehen das Prinzip des Mosaiks durch die kreativ-praktische Umsetzung.
- fügen kleine Teile zu einem großen Ganzen zusammen.
- fördern ihr Abstraktionsvermögen, aber auch ihre motorischen Fähigkeiten.
- gestalten individuelle Mosaik-Bilder.

Kiste 11 – Würfel zusammensetzen



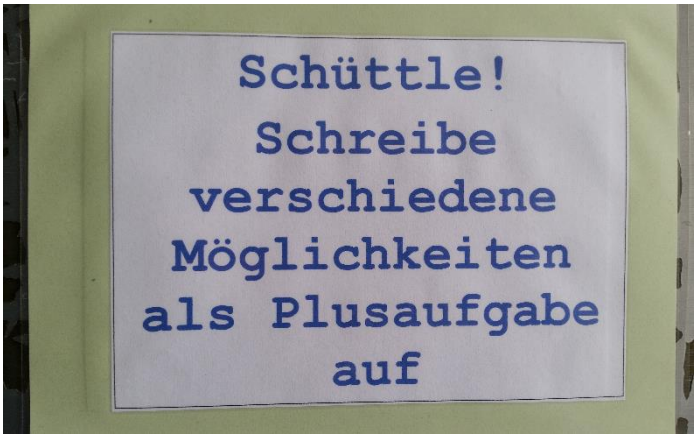
Inhaltsbereich	Raum und Form
Ziel	Zusammensetzen eines Würfels aus gleichartigen Bauteilen
Material	➢ Würfel (zusammengesetzt aus magnetischen Körpern)

Kompetenzbereich: Raum und Form

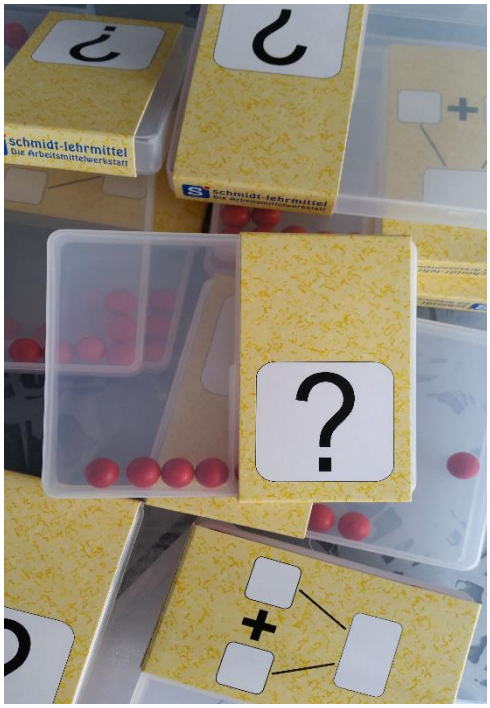
Die Lernenden …

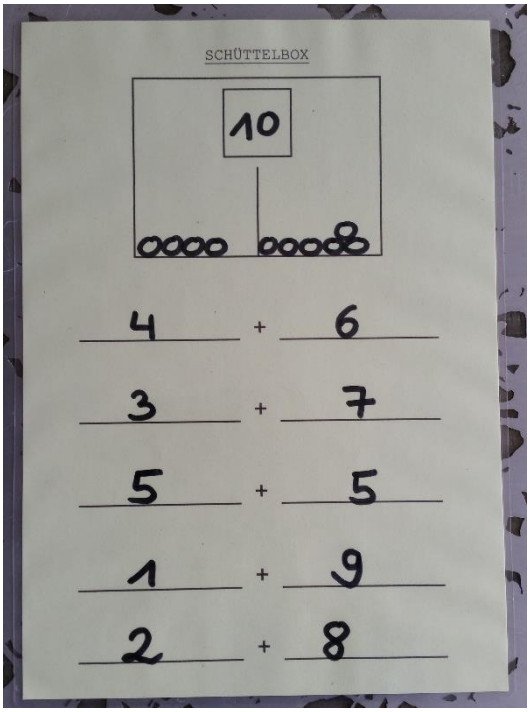
- setzen aus magnetischen Pyramiden Körpermodelle zusammen.
- schulen ihr Vorstellungsvermögen.
- bauen Körpermodelle nach Vorlage (und finden eigene Baupläne).
- untersuchen, beschreiben und vergleichen fertiggestellte Körperformen.

Kiste 12 – Schüttelkästen



Inhaltsbereich	Zahl und Operation
Ziel	Zerlegung einstelliger Zahlen
Material	➢ Schüttelkästen ➢ Arbeitsblatt



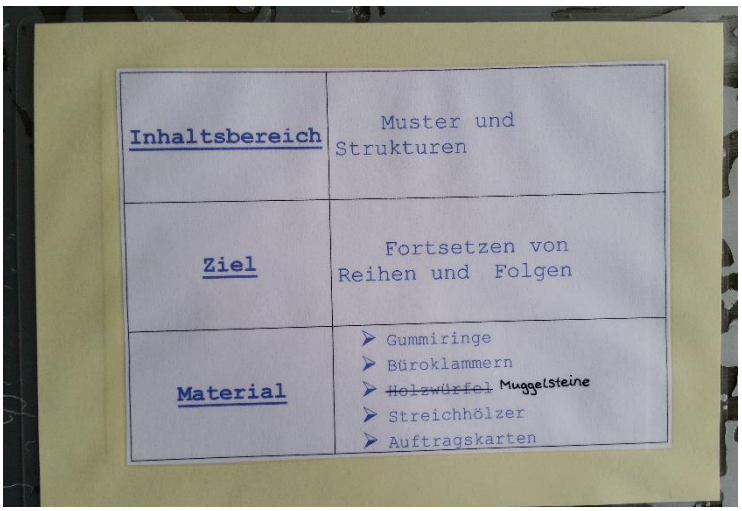


Kompetenzbereich: Zahl und Operation

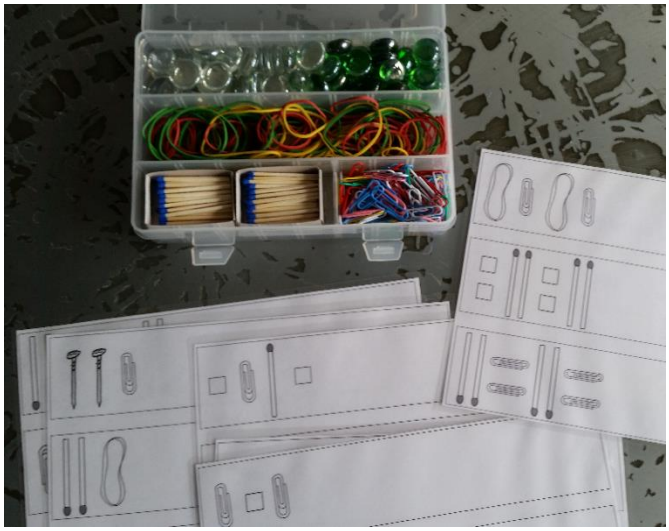
Die Lernenden …

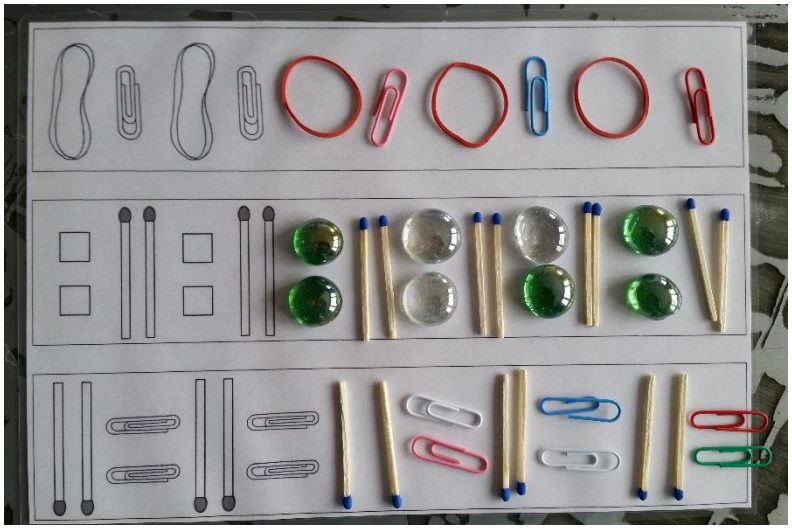
- üben die Zahlzerlegung der Zahlen bis 10.
- verinnerlichen das Prinzip „Kraft der 5".
- werden mit vielen verschiedenen Rechenmöglichkeiten konfrontiert.
- bekommen Additions- und Subtraktionsaufgaben bildlich verdeutlicht.
- üben sich im simultanen Zahlerfassen.
- finden durch „Ergänzen" den 2. Summand.
- schreiben die ermittelten Rechenaufgaben auf und lösen sie.
- können im Zahlenraum bis 10 Addieren.

Kiste 13 – Muster fortsetzen



Inhaltsbereich	Muster und Strukturen
Ziel	Fortsetzen von Reihen und Folgen
Material	➢ Gummiringe ➢ Büroklammern ➢ ~~Holzwürfel~~ Muggelsteine ➢ Streichhölzer ➢ Auftragskarten





Kompetenzbereich: Muster und Strukturen

Die Lernenden …

- schulen ihre visuelle Serialität, indem sie vorgegebene Muster erkennen und diese fortsetzen.
- erkennen die bildlich dargestellten Gegenstände wieder und führen das Muster mit realen Gegenständen weiter.

Nutzungsmöglichkeiten der Mathekisten

Einsatzmöglichkeiten in der Schule

Förderunterricht	Die Mathekisten können im Rahmen des Förderunterrichts benutzt werden. Zum einen ist es möglich, dass die Lehrkraft anhand einer Kiste einen bestimmten Sachverhalt erklärt. Einzelne Schüler können jedoch auch individuell mit einer Kiste vertraut gemacht werden und somit selbstständig arbeiten. Schüler und Schülerinnen können in Partnerarbeit an einer Kiste arbeiten.
EiLe	Schüler und Schülerinnen (SuS) haben die Möglichkeit, sich auch in der EiLe (**Ei**gene **Le**rnzeit) mit den Mathekisten beschäftigen zu können. Eine Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass sie die Kisten kennen und mit ihnen vertraut sind. Aus organisatorischen Gründen könnte man den SuS einen bestimmten Tag vorgeben, an dem in der EiLe mit den Kisten gearbeitet werden kann. Interessierte SuS tragen sich in einen Plan (s. Anhang) ein, holen vor Beginn des Blocks die Kiste aus dem Atelier und bringen sie wieder zurück. Ist die Lehrerin in der EiLe doppelt besetzt, kann eine Lehrkraft mit den jeweiligen Kindern ins Mathe-Atelier gehen, sodass die SuS dort an ihren Kisten arbeiten können.
Ausleihe durch Lehrkraft	Lehrer und Lehrerinnen können im alltäglichen Unterricht auf die Mathekisten zurückgreifen. Sie können sowohl zur Veranschaulichung für die ganze Klasse dienen, als auch als Differenzierungsmaterial für einzelne Kinder. (Ausleiheplan, s. Anhang)
Mathe-Atelier	Die Mathekisten stehen im Mathe-Atelier und können

	selbstverständlich von allen Klassen und –stufen, welche das Atelier besuchen, genutzt werden. (Mathe-Atelier, s. Anhang)

Einsatzmöglichkeiten für die Arbeit im Kindergarten und der Grundschule (Schnittstelle)

Schnuppertag	Der Tag, an dem die künftigen Schulkinder die Schule besuchen, um am Unterricht teilzunehmen, kann im Sinne der Mathematik stehen. Nach einer kurzen Einführung in das Arbeiten mit den Mathekisten durch die Lehrkraft, können sich die „Schukis" gemeinsam mit den Erstklässlern handelnd und aktiv mit diesen auseinandersetzen. Erste Auffälligkeiten bei einzelnen Kindern können und sollen von der Lehrkraft notiert werden.
Projektvormittag	Beim Projektvormittag steht neben den Mathekisten, das Patenmodell im Vordergrund. Die Kindergartenkinder arbeiten mit den Drittklässlern, ihren zukünftigen Paten, zusammen. Während je ein Drittklässler Experte für eine Kiste ist (an manchen Kisten können auch mehrere „Teams" arbeiten), routieren die „Schukis" in einem vorgegebenen Zeitraum von Kiste zu Kiste. Möglich wäre es, ein bis zwei Treffen vor der Einschulung zu realisieren, weitere regelmäßige Treffen sollen jedoch auch nach der Einschulung stattfinden (4-5 Treffen à 1 Schulstunde / 15-20 Minuten pro Kiste). Die „Schukis" sollen im Laufe ihres ersten Schuljahres nach Möglichkeit an allen Mathekisten gearbeitet haben. Das Arbeiten mit einem „Laufzettel" (s. Anhang) erleichtert es den Kindern, einen Überblick zu behalten. Die Drittklässler können mit Stempeln ausgestattet werden

	und ihre Stationen abstempeln. Alternative: Es ist auch möglich, dass je ein Drittklässler mit einem „Schuki" zusammenarbeitet (Paten-Teams müssten allerdings schon gebildet sein). In dem Fall müssten alle Drittklässler mit den Kisten vertraut sein, sodass sie dennoch als Experten fungieren können. Erste Auffälligkeiten bei Schukis sollen notiert / in einem Beobachtungsbogen (s. Anhang) festgehalten werden..
Kann-Kinder	Grundsätzlich bei Kann-Kindern, oder nur bei Kann-Kindern deren Einschulung noch ungewiss ist, können verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten durch einzelne Mathekisten überprüft werden. Beobachtungen sollen dokumentiert werden (s. Beobachtungsbogen) und können im Hinblick auf die „Schulfähigkeit" richtungsweisend sein.
Ausleihe durch Kindergärten	Oft ist es so, dass Kindergärten mit Kindern, welche im Jahr darauf eingeschult werden, ein bestimmtes Programm durchlaufen. Je nach Bedarf, oder auch für eine „kleine Mathewoche" / „Mathetage" können die Kisten von Kindergärten ausgeliehen werden.

Anhang

Anhang 1 – Wunschliste „Mathekisten in der EiLe"

Anhang 2 – Ausleiheplan

Anhang 3 – Reflexionsblatt – Mathe-Atelier

Anhang 4 – Laufzettel

Anhang 5 – Beobachtungsogen

An der Kiste will ich in der EiLe arbeiten …

Name	Kiste

Kiste	**Ausgeliehen am / von (Klasse o. Lehrkraft)**	**Zurückgebracht am (✓), Unterschrift**
Muster fortsetzen	26. 05.15 , 3a	27.05.15 ✓ , FE

Mathekisten

Name: _____ · Klasse: _____ · Datum: _____

An dieser Kiste habe ich heute gearbeitet:

Zeichne und berichte.

So schwer fiel mir die Arbeit mit den Kisten:

☐

☐

☐

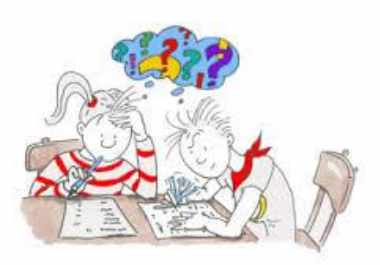
☐

So sehr habe ich mich angestrengt:

☐

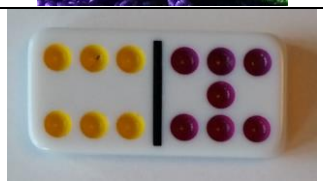
☐

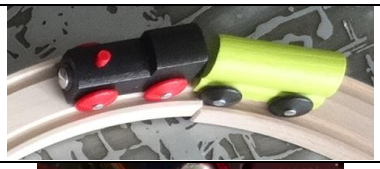
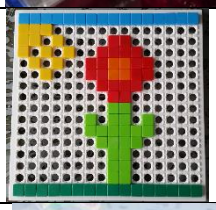
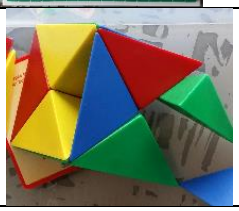
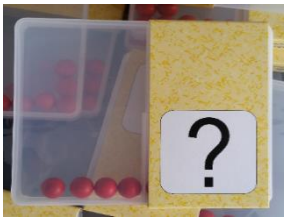
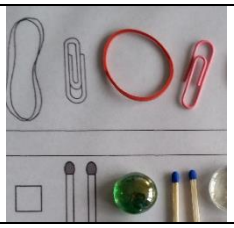
☐



Laufzettel
von

_____

Beobachtungsbogen: _____

Datum	Zählfähigkeit, Zahlverständnis	+ O –	Raum-Lage-Beziehungen, geometrische Objekte, Größen	+ O –	Sprache, auditive Fähigkeiten	+ O –	visuelle Fähigkeiten	+ O –	Vergleichen, Ordnen, Klassifizieren	+ O –

Erhebungsbogen zum Lernstand in Mathematik (SiNUS-Transfer Grundschule, 20).

+	o	–
„gute Leistung"	„durchschnittliche Leistung"	„ nicht zufriedenstellende Leistung"

- Der Erhebungsbogen soll in erster Linie nicht den aktuellen Stand der Vorkenntnisse der Kinder am Schulbeginn ermitteln.
- In den ersten Schulwochen sollen regelmäßig (in 2- oder 3-wöchigem Abstand) für jedes Kind Beobachtungen zu den einzelnen Kategorien eingetragen werden.
- Bei großen Klassen ist es nicht möglich, bei jedem Kind eine detaillierte Beschreibung zu geben, dies ist in vielen Fällen aber auch gar nicht erforderlich.
- Bei den meisten SuS reicht es aus, die jeweiligen Fähigkeiten und Fertigkeiten einfach zu kennzeichnen durch folgende Symbole:

+	„gute Leistung" – das Kind ist in dem Bereich sicher
O	„durchschnittliche Leistung" – das Kind bewältigt die meisten Anforderungen in dem Bereich , macht aber noch Fehler oder ist manchmal unsicher
–	„nicht zufriedenstellende Leistung" – das Kind gibt häufig keine oder falsche Antworten, das Wissen bzw. die Fähigkeiten und Fertigkeiten in dem Bereich sind noch so unsicher, dass nicht darauf aufgebaut werden kann

- Sind eine genauere Beschreibungen erforderlich, so können diese zusätzlich im Bogen eingetragen werden. Dies ist bei Kindern, deren Leistungen gehäuft mit „–" eingeschätzt werden, dringend notwendig, um gegebenenfalls frühzeitig gezielte Fördermaßnahmen durchführen zu können.
  (Vgl.: SiNUS-Transfer Grundschule)

Literaturverzeichnis

Hessisches Kultusministerium: Bildungsstandards und Inhaltsfelder. Das neue Kerncurriculum für Hessen. Primarstufe. Mathematik. Wiesbaden: Hessisches Kultusministerium, 2010.

Onlineverzeichnis

SiNUS-Transfer Grundschule: Mathematikmodul G10. Übergänge gestalten. URL: http://sinus-transfer-grundschule.de/fileadmin/Materialien/ModulG10_Druckversion_08maerz06.pdf Letzter Zugriff: 26.05.2015